

Walter Goy - Fragen zur Straßenbaumaßnahme in der Wilhelmstraße

Von: Sebastian Fuchs <sebastian@fuchs-home.com>
An: <walter.goy@eschweiler.de>
Datum: 14.04.2022 20:26
Betreff: Fragen zur Straßenbaumaßnahme in der Wilhelmstraße
Anlagen: Anschreiben.pdf; Wilhelmstraße

Sehr geehrter Herr Goy,

wie telefonisch besprochen, war es mir aufgrund einer Coronainfektion leider nicht möglich an der Informationsveranstaltung teilzunehmen. Gerne greife ich daher Ihr Angebot auf, die noch offenen Fragen per Mail stellen zu dürfen.

In Abstimmung mit den Anwohnern

Familie Liegl - Wilhelmstraße 68 B und C,
Herr Turbanski – Wilhelmstr. 68 D,
Familie Vendel - Wilhelmstraße 68 F,
Frau Bindels – Wilhelmstr. 68 G,
Familie Fuchs – Wilhelmstr. 68H

der Stichstraße, haben wir unsere Fragen gesammelt im Anschreiben anbei zusammengefasst.

Wir würden uns sehr über eine zeitnahe Rückmeldung zu unseren Fragen freuen. Zudem würden es sehr begrüßen, unsere Anliegen in einem persönlichen Termin vor Ort zu besprechen und gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.

Wir danken im Voraus für Ihr Bemühen und wünschen schöne Osterfeiertage.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Fuchs

Sehr geehrter Herr Goy,

wie telefonisch besprochen, war es mir aufgrund einer Coronainfektion leider nicht möglich an der Informationsveranstaltung teilzunehmen. Gerne greife ich daher Ihr Angebot auf, die noch offenen Fragen per Mail stellen zu dürfen.

In Abstimmung mit den Anwohnern

Familie Liegl - Wilhelmstraße 68 B und C,

Herr Turbanski – Wilhelmstr. 68 D,

Familie Vendel - Wilhelmstraße 68 F,

Frau Bindels – Wilhelmstr. 68 G,

Familie Fuchs – Wilhelmstr. 68H

der Stichstraße, möchten ich Ihnen die folgenden Fragen stellen:

Fragen zu möglichen Kosten:

Während der Informationsveranstaltung wurde mehrfach betont, dass mit einer Übernahme der Baukosten durch das Land zu rechnen ist. Entsprechende Gesetzesänderungen sind aktuell noch nicht umgesetzt, weshalb wir folgende Fragen zu diesem Themenbereich stellen möchten:

Während der Veranstaltung wurde bekanntgegeben, dass die Kosten in einzelne Bauabschnitte aufgeteilt werden. Uns würde es interessieren, ob die Straße einheitlich typisiert wird oder dies für jeden Bauabschnitt einzeln festgelegt wird. Wird z.B. die Stichstraße dann als verkehrsberuhigter Bereich definiert? Falls ja, gibt es hierfür laut Kommunalabgabengesetz §8 der Stadt Eschweiler keinen festgelegten Anteil an Beitragspflichten. Welcher Prozentsatz wird bei dieser Baumaßnahme zu tragen kommen?

Die Stichstraße wird erheblich durch die Anwohner der „Vonovia Mehrfamilienhäuser“ in der Fischerstr. genutzt, da zugehörige private Parkflächen der Gebäude durch die Straße erschlossen sind. Zudem befinden sich an einer Seite der Stichstraße ausschließlich Grundstücke der Feldstraße. Werden auch diese Anlieger, trotz anderer Straßenzugehörigkeit, an den Kosten der Sanierung beteiligt?

Fragen zur baulichen Umsetzung in der Stichstraße:

Die Stichstraße der Wilhelmstraße soll als niveaugleicher, verkehrsberuhigter Bereich erstellt werden.

Ein großer Teil der Wendefläche ist allerdings Privatgrund (damals wurde hier anscheinend die Straße in einem Stück angelegt, weshalb man aktuell nicht erkennen kann, dass es sich hier um

ein Privatgrundstück handelt) . Optisch verbleit somit die Straße häufig in ihrem desaströsen Zustand. Zudem befindet sich vor dem Grundstück 68F ein erhöhter Bürgersteig. Wie wird hier der bauliche Anschluss realisiert?

Des weiteren befindet sich aktuell der Entwässerungskanal des Wendehammers auf dem zuvor benannten Privatgrund und die komplette Fläche läuft abschüssig dorthin. Wie soll dies ausgeglichen werden, wenn die Privatfläche unverändert bleibt und der Abfluss zukünftig inmitten der Straße erfolgen soll?

Durch die Baumaßnahme werden ca. 5 Parkplätze in der Stichstraße wegfallen. Aktuell gibt es bereits massiv Probleme mit Falschparkern aufgrund des Parkplatzmangels. Es wird einfach überall geparkt und so teilweise bereits heute das passieren zu Fuß oder mit dem Auto verhindert. Die niveaugleiche Anlage der Straße wird dieses Problem weiter verschärfen und dazu führen, dass nicht nur die verbleibenden vier Parkflächen genutzt werden, sondern „wild“ geparkt wird. Gibt es hier alternative Umsetzungsmöglichkeiten oder andere Mittel, um dieser Problematik entgegenzuwirken?

Fragen zur Anbindung der hinterliegenden Grundstücke 68g und h am Fußweg zur Fischerstraße:

Im Rahmen der Baumaßnahme sollen die Straßenbeleuchtung, die Kanal-Anschlussleitung, sowie gegebenenfalls Versorgungsleitungen erneuert werden. Gleichzeitig wurde allerdings gesagt, dass der Fußweg in Richtung Fischerstraße nicht Bestandteil der Baumaßnahme ist. Was bedeutet dies für die beiden hinterliegenden Grundstücke?

Wird hier der Kanalanschluss (falls notwendig) und die Straßenbeleuchtung nicht erneuert? Oder wird der Kanal, falls ein Sanierungsbedarf besteht, nur im Bereich des Wendehammer saniert und der im Fußweg bestehende Teil verbleibt unverändert?

Sollten im Rahmen der Baumaßnahme Versorgungsleitungen, Glasfaseranschlüsse, o.Ä. erneuert/verlegt werden sollen – Werden diese beiden Grundstücke dann hiervon ausgeschlossen?

Allgemeine Fragen:

Wann wird es eine Rückmeldung geben, ob der eigene Kanalanschluss erneuert/saniert werden muss?

Die Wilhelmstraße soll im Bereich zwischen Burgstraße/Grachtstraße teilweise nur eine Fahrbahnbreite von 2,75m aufweisen. Aktuell wird die Straße häufig von LKWs, landwirtschaftlichen Fahrzeugen (Traktoren) und teilweise auch (Schul-)Bussen genutzt.

Besonders im Bereich zwischen Bahngleis und neuer Kita habe ich aufgrund der Straßenführung (Kurven/Kreisverkehr) massive Bedenken, dass es hier regelmäßig zu Verkehrsproblemen. Hier sollte geprüft werden, ob die Fahrbahn breiter realisiert werden kann.

Aufgrund der Einbahnstraßenregelung in der Burgstraße ist der Verkehrsfluss in Richtung Grachtstraße von besonderer Bedeutung. Bereits heute gibt es aufgrund der Parkregelung im Bereich Burgstraße (zwischen Bourscheidstr. und Wilhelmstraße) massiv Probleme im Verkehrsfluss. Die Wilhelmstraße soll nun zwischen Feldstraße und Grachtstraße über eine Mittelinsel mit Bäumen verfügen. Darüber hinaus wird sie zur Tempo 30 Zone, damit der Fahrradverkehr auf der Fahrbahn realisiert werden kann. Aufgrund der Mittelinsel können die Fahrradfahrer auf diesem langen Teilstück zukünftig nicht mehr überholt werden. Dies wird zu Rückstau und folglich zu Problemen im Verkehrsfluss führen. Hier sollte geprüft werden, ob es Alternativen zu der durchgängigen Mittelinsel gibt.

Im Kreuzungsbereich Wilhelmstraße/Grachtstraße sollte die Einrichtung eines Zebrastreifens geprüft werden. Aufgrund der Kita kommt es hier zu erhöhtem Fußgänger aufkommen und zudem wird diese Kreuzung von Schülern der Grundschule Bergrath passiert. Dies würde vor allem für die Kinder einen Sicherheitsgewinn darstellen.

Wir würden uns sehr über eine zeitnahe Rückmeldung zu unseren Fragen freuen. Zudem würden es sehr begrüßen, unsere Anliegen in einem persönlichen Termin vor Ort zu besprechen und gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.

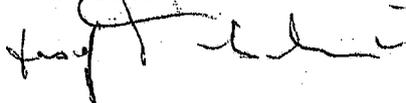
Wir danken im Voraus für Ihr Bemühen und wünschen schöne Osterfeiertage.

Mit freundlichen Grüßen

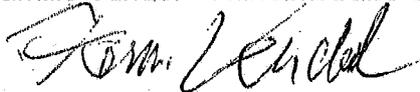
Familie Liegl - Wilhelmstraße 68 B und C

(Keine Unterschrift, da Familie Liegl mir die Erlaubnis erteilt hat, diese Fragen stellvertretend zu stellen. Herr Liegl hat Ihnen eine entsprechende E-Mail zukommen lassen. Diese finden Sie zudem anbei)

Herr Turbanski – Wilhelmstr. 68 D



Familie Vendel - Wilhelmstraße 68 F



Frau Bindels – Wilhelmstr. 68 G



Familie Fuchs – Wilhelmstr. 68H

